

senschaftliches Niveau ausgezeichnet. Deshalb müssen alle Dokumente auch wie wissenschaftliche Materialien behandelt werden.

Erstens scheint es zweckmäßig, die einzelnen Probleme mit der konkreten Lage im Kreis in Zusammenhang zu bringen, sie vor allem unter dem Aspekt ihrer Wirksamkeit in der politischen Massenarbeit zu beraten.

Zweitens weisen wir vor allem die Genossen, die jetzt in Mitgliederversammlungen und ersten Seminaren die Dokumente erläutern, noch einmal auf die Einschätzungen hin, die der XXIII. Parteitag der KPdSU und auch der VII. Parteitag unserer Partei zum Imperialismus gegeben haben. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang, auch, Lenins Werk „Der Imperialismus — das höchste Stadium des Kapitalismus“ zur Hand zu nehmen. Dadurch wird das Studium der Dokumente des Welttreffens erleichtert.

Drittens greifen wir in den Anleitungen auf die in Moskau vorgelegte Dokumentation über die Verbrechen des Imperialismus zurück. Schon erste Auszüge lassen ihre Wirksamkeit erkennen. Diese Dokumentation hilft, den Imperialismus zu entlarven, authentisch — an Tatsachen und Zahlen — zu zeigen, daß von ihm Tod und Zerstörung ausgehen, daß er allein nach 1945 über 30 Kriege angezettelt hat, daß Gewalt gegen Demokraten und andere Friedenskräfte zu seiner täglichen Praxis gehören, daß die Vorbereitung eines neuen Weltkrieges aktiv von den USA, Westdeutschland und anderen imperialistischen Staaten betrieben wird.

Viertens schließlich kommt es uns darauf an, das aktuelle Tagesgeschehen mit den Problemen der Moskauer Beratung in Zusammenhang zu bringen. Wir denken zum Beispiel an das Weltfriedentreffen und dabei daran, daß viele

teilnehmende Persönlichkeiten Gedanken des Moskauer Hauptdokuments — also Fragen des Kampfes um den Frieden und gegen den Imperialismus — unterstützen.

Frage: Wie wird die theoretische Thematik mit den praktischen Aufgaben im Kreis verbunden?

Zielgerichtete Überzeugungsarbeit

Genosse Hildebrandt: Klar ist, daß unser sozialistischer Staat seiner Verpflichtung im anti-imperialistischen Kampf, vor allem auch gegen den westdeutschen Imperialismus, besonders durch die Stärkung seiner wirtschaftlichen Potenzen gerecht wird. Wir haben im Kreis die internationale Großbaustelle, das Kraftwerk Thierbach. Dieses Werk soll am 1. September den ersten Strom in das Verbundnetz „Frieden“ der sozialistischen Länder geben. Die Verbindung zwischen der Orientierung im Hauptdokument für die sozialistischen Staaten und den Aufgaben im Kreis läßt sich an diesem Beispiel zeigen:

In der politischen Massenarbeit stellen wir heraus — die erste Anleitung der Grundorganisation in Thierbach fand unmittelbar nach der Moskauer Beratung statt, eine Belegschaftsversammlung haben wir dort auch sofort durchgeführt —, daß wir, die Genossen und genauso jeder parteilose Bürger des Kreises, mit dem Bau des Kraftwerkes einen konkreten Klassenauftrag erfüllen. Er trägt zur Stärkung der Republik und der sozialistischen Länder bei, demonstriert die Kraft des Sozialismus, ist also ein wichtiger Beitrag im antiimperialistischen Kampf.

Frage: Wie sind die Resultate dieser zielgerichteten politischen Massenarbeit?

Genosse Hildebrandt: Das Echo ist positiv. Es wird vor allem die Bereitschaft bekräftigt,

Den Ruhlaer Schrittmachern abgeguckt

In der Ziegelei in Niedertopfstedt, Kreis Sondershausen, arbeiten 36 Männer und Frauen. Mit ihrem Wettbewerbsprogramm zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR haben sie von sich reden gemacht.

Die Genossen und Kollegen dieses kleinen Betriebes scheuten sich nicht, von solchen Schrittmachern, wie sie im Uhrenkombinat Ruhla zu finden sind, zu lernen. An Ort und Stelle studierten sie ihre Erfahrungen im Kampf um die Erringung des Weltniveaus. Von ihnen haben sie gelernt, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit das A und O aller Erfolge ist, daß ständige Erfolge von einer wissenschaftlichen Arbeitsweise abhängen und daß die gründliche Information aller Werktätigen und ihre Einbeziehung

unabdingbar für die Entfaltung der schöpferischen Initiative sind. Selbstverständlich schließen die Lehren auch die politisch-ideologische und kulturelle Arbeit mit allen Genossen und Kollegen ein. Aber noch etwas anderes haben sie den Werkträgern vom Uhrenkombinat abgeguckt, nämlich, daß gute Arbeits- und Lebensbedingungen wesentlich zur Arbeitsfreude beitragen.

Nach diesen und anderen Gesichtspunkten haben sich die Werkträgern der Ziegelei ein

DER LESEER HAT DAS WORT